

Blatt für Blatt – Die Schätze der Josephinischen Bibliothek

(Wien, 15-10-2014) Der historische Bestand in der Bibliothek im Josephinum der Medizinischen Universität Wien beinhaltet wertvolle Schätze. Mit Führungen an ausgewählten Terminen im Rahmen der Reihe "Blatt für Blatt" werden diese verborgenen Kostbarkeiten nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit diesem neuen Format bieten die Bibliothekarinnen und Bibliothekare des Josephinums Einblick in die Schätze ihres einzigartigen, historischen Bestandes. Als Auftakt dieser Veranstaltungsreihe präsentiert die Josephinische Bibliothek im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, dem größten Literaturfestival des Landes, einen Streifzug quer durch fünf Jahrhunderte medizinisch-naturwissenschaftlicher Literatur. In Folge finden von November 2014 bis Juni 2015 an jedem zweiten Dienstag im Monat um 18 Uhr Führungen zu speziellen Themen statt. So gibt es Abende zu anatomischen Darstellungen der Renaissance, prachtvollen barocken Pflanzenbüchern, Inkunabeln und kaiserlichen Urkunden, Buchkunde und Restaurierung, sowie exotischen Themenbereichen wie Alchemie und medizinischer Astrologie. „Neben den spektakulären Wachsmodellen aus dem 18. Jahrhundert besitzt das Josephinum auch zahlreiche literarische Schätze aus der Geschichte der Medizin, die wir mit dieser Reihe der Öffentlichkeit präsentieren wollen“, erzählt die Leiterin des Josephinums, Vizerektorin Christiane Druml.

Die Josephinische Bibliothek

Die Josephinische Bibliothek wurde 1786 als Bibliothek der Militärärztlichen Akademie, die ihren Grundstock von Giovanni Alessandro Brambilla Leibchirurg von Kaiser Joseph II.) und Joseph II. erhielt, gegründet. Im Laufe ihrer über 225-jährigen Geschichte wurden die Bestände dieser Sammlung immer wieder durch historische Bände erweitert. Die Josephinische Bibliothek umfasst heute einen Bestand von insgesamt 6.377 Titeln (ca. 11.500 Bände) mit Erscheinungsjahren vor 1900. Die ältesten Werke stammen aus dem 16. Jahrhundert. Inhaltlich weist die Josephinische Bibliothek einen operativen Fachschwerpunkt auf. Neben der Chirurgie im engeren Sinn verfügt die Sammlung über einen großen Bestand an Werken der Anatomie, Augenheilkunde und Geburtshilfe. Weitere Sammelschwerpunkte waren die wichtigsten Werke aus den zur damaligen Zeit zu einer medizinischen Fakultät zählenden Fächern Mineralogie, Chemie, Botanik und Zoologie.

Termine:

22.10.2014 Das Josephinum – Ursprünge & Vielfalt d. Bibliothek
11.11.2014 Anatomie
09.12.2014 Botanik & Pharmazie
13.01.2015 Veterinärmedizin
10.02.2015 Restaurierung & Einbandkunde
10.03.2015 Chirurgie & Kriegschirurgie
14.04.2015 Inkunabeln & Urkunden
12.05.2015 Okkulte Medizin – Alchemie & medizinische Astrologie
09.06.2015 Dermatologie
Uhrzeit: 18-19 Uhr*
Eintritt: 15 Euro

*Ausnahme: Am 22.10., 17-18 Uhr , im Rahmen des Literaturfestivals „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, ist der Eintritt frei.

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Jakob Sonnleithner
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 509
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden und 4.200 MitarbeiterInnen ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 29 Universitätskliniken, 12 medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 48.000m² Forschungsfläche zur Verfügung.